# **O5NEU** Die Platte des 21. Jahrhunderts

Antragsteller\*in: Landeskonferenz
Tagesordnungspunkt: 6 Antragsberatung

## **Antragstext**

- Die Zeit ist reif für eine neue Platte. Zur Umsetzung der im Koalitionsvertrag
- festgeschriebenen Ziele des sozialen Wohnungsbaus fordern die Jusos Thüringen,
- die stadtplanerische und finanzielle konzeptionelle Ausarbeitung sowie
- anschließende Förderung von modularer und serieller Bauweise. Im Sinne der
- Original Platte fordern wir das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung
- und Bauwesen auf, ein neues Konzept unter folgenden Gesichtspunkten
- 7 auszuarbeiten sowie voranzutreiben:

#### Modulbauweise

8

- Die Platte des 21. Jahrhunderts ist ein normiertes und modulares System. Eine
- 10 festgeschriebene DIN ist frei zugänglich, sodass Ingenieur:innen sowie
- Hersteller:innen, schneller und effizienter bereits bestehende Modulpläne
- fertigen sowie neue Modulkonzepte entwerfen können. Immer gleiche normierte Maße
- erlauben eine einfachere Beantragung, bei beispielsweise Bauämtern, und eine
- daraus resultierende schnellere sowie kostengünstigere Konstruktion.
- Als Folge der Modulbauweise können verschiedene Wohnungsgrößen innerhalb einer
- Gebäudeeinheit entstehen. Möbel und Raumkonzepte können einfach und schnell für
- die Gegebenheiten der Raummodule entwickelt werden sowie für alle erschwinglich
- in Masse hergestellt werden.
- Module und Außenfassaden (z.B. Schieferfassaden, Backsteinbauten oder spezielle
- Bauweisen für Innenstädte / Altstädte) sollen individuell an lokale Kulturen und
- Gegebenheiten anpassbar sein. Vorschläge sollen in diesem Konzept erstellt
- werden.

23

### Gemeinschaftliches Zusammenleben

- 24 Es muss festgeschrieben werden, dass Gebäudeeinheiten einen Fokus auf die
- Reduzierung von Segregation und sozialer Ungleichheit legen. Dabei muss der Mix
- aus verschiedenen Wohnungsgrößen bestehen, welche z.B. als Sozial-, klassischen

- Miet- und Eigentumswohnungen verfügbar sind.
- Orte der Begegnung fördern das Zusammenleben und sind in jedem Gebäude als
- Module einzuplanen. Dazu können für die gesamte Hausgemeinschaft zugängliche
- Module beitragen, zum Beispiel: Urban-Gardening-Module oder Indoorgewächshäuser
- (beispielsweise in Kombination mit Aquaponik); Versammlungsräume oder
- Partykeller; Sport- oder Indoorspielräume; Indoor Stellplätze für Kinderwägen,
- Rollstühle und Rollatoren; (Tief-) Garagen mit Ladestationen für Fahrräder und
- Kraftfahrzeuge. Anstelle der Parkplatzflächen um die Gebäude herum, sollen mehr
- Grünflächen geschaffen werden. Diese können u.a. für gemeinschaftliche Gärten,
- Ruhe- oder auch Spielflächen genutzt werden.
- Neben diesen Orten sind darüber hinaus Module für Gewerbeflächen einzuplanen um
- Fahrtwege zu reduzieren und eine Vielzahl an Personen zu inkludieren. Solche
- sollen unmittelbar mit dem täglichen Leben im Kontakt stehen. Dies sind u.a.
- Läden für körpernahe Dienstleistungen oder zur Deckung des täglichen Bedarfs,
- 41 aber auch Kinder- und Seniorentagesstätten, Arztpraxen, Stellplätze für
- 42 Automaten beispielsweise für regionale Produkte und Freizeitangebote wie Kinos.
- 43 Als Veranschaulichung hierfür kann das Dolgensee-Center in Berlin-Lichtenberg
- dienen.

45

50

27

### Zukunftsfähige Nachhaltigkeit

- 46 Der Klimakrise angepasst müssen Neubauten mit den enthaltenen Modulen auf
- 47 Nachhaltigkeit konzipiert und die Gebäudeeinheit möglichst autark entworfen
- 48 werden.
- 49 Einen großen verpflichtenden Stellenwert muss die Energieeinsparung über den
  - gesamten Lebenszyklus und die eigenständige Versorgung mit erneuerbaren Energien
- besitzen. Die Gebäude müssen im Passivhausstandard errichtet werden und
- Möglichkeiten zur lokalen Energieerzeugung bestmöglich nutzen. Dazu gehören
- insbesondere die Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern, Balkonen und
- an Fassaden oder die Errichtung von Kleinwindkraftanlagen an Dächern und
- Fassaden. Sowie darüber hinaus die Nutzung von Wärmepumpen, Solarthermieanlagen
- oder anderen erneuerbaren Heizssystemen zur autarken Gebäudebeheizung oder in
- 57 Kombination mit dem Anschluss an ein kaltes Nah- oder Fernwärmenetz. Mit einer
- 58 abgestimmten Gebäudetechnik (sog. Smarthome-Anwendungen) sollen Potenziale zur
- abgestimmten Einsparung, Nutzung und Speicherung von Elektro- und Wärmeenergie
- gehoben werden.
- Durch bestimmte architektonische Bauweisen entwickeln Menschen
- 62 Gebäudekühlungsmethoden welche die Luftzirkulation innerhalb der Gebäudeeinheit
- fördert, ein Beispiel dafür sind persische Windtürme. Für weitere signifikante,
- energielose Kühlung sorgen Gründächer. Ein Baukonzept hierfür sollte
- 65 miteinbezogen werden.

- Weiterhin sollten kostensparende Anlagen eingebaut werden, die eine Autarkheit
- fördern, wie Regenwasseraufbereitungsanlagen, Solarwärmeanlagen oder
- 68 Recyclinganlagen mit beispielsweise einem Indoorkompost oder Wurmboxen. Als
- Beispiel können die Urban-Gardening-Module durch vor Ort entstandene Ressourcen
- gepflegt werden Licht, Wärme, Wasser und Erde kommen aus der eigenen
- 71 Gebäudeeinheit.
- Die meisten Emissionen eines Gebäudes entstehen allerdings nicht im Betrieb,
- sondern bereits durch die im Bau eingesetzten Materialien. Umso entscheidender
- ist es deshalb, die Nutzung alternativer Bau- und Dämmstoffe wie beispielsweise
- Holz oder Stroh in den Mittelpunkt zu stellen und bereits beim Bau auch ein
- Rückbaukonzept vorzulegen, um eine Perspektive für die Weiternutzung der
- Bauteile auch nach dem Ende der Nutzungsphase eines Gebäudes zu liefern. Das
- Modell Zementwerk Wohnhaus Müllhalde hat muss der Vergangenheit angehören!

### Imagewechsel

79

- Die Zeit ist reif für eine neue zukunftsweisende, gemeinschaftliche und
- nachhaltige Platte die Platte des 20. Jahrhunderts war nicht nur in der DDR,
- sondern weltweit zu finden. Der Grund dafür war simpel: sie boten
- innenstadtnahen Wohnraum im Grünen. Für viele Menschen war der Einzug in so eine
- Plattenbauwohnung ein buchstäblicher Sprung in die Zukunft, da es für die
- damalige Zeit ein modernes Meisterwerk war. Das sich in den 1990er Jahren
- 86 prägenden negativen Bild der Platte ist auf den demografischen, sozialen und
- wirtschaftlichen Wandel zurückzuführen, welche die Regionen durchlaufen haben.
- Bie Platte braucht wieder einen Imagewechsel, mit einem modernen und neu
- gestalteten Konzept für unsere und künftige Generationen. Die Bundesregierung
- 90 will mindestens 400.000 neue Wohnungen bauen die Stimmung in unserer
- Gesellschaft ist gegeben, nun ist es Zeit Wohnraum zu schaffen, den sich alle
- 92 leisten können und welcher dabei Umwelt- und Klimaschutz sowie Innovationen
- 93 miteinbezieht.
- Wir finden: das schaffen wir mit der Platte des 21. Jahrhunderts.